



Gemeindebrief

der evang.-luth. Kirchengemeinden

Arnstadt, Angelhausen-Oberndorf,
Rudisleben, Dosedorf und Siegelbach (mit Espenfeld)



*Suchet der Stadt Bestes und betet für
sie zum HERRN; denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.*

(Jeremia 29, 7)



Blick von der Käfernburg auf Arnstadt

Oktober 2020 - Januar 2021

Ich habe mich über das herzliche Willkommen in Arnstadt sehr gefreut: Ein langer Zug von Pfarrerinnen und Pfarrern des Kirchenkreises, Kreiskirchenrat, Propst, Schwestern und Brüder im Superintendentenamt – alle schritten coronagerecht einzeln und mit Abstand hinter der Kreuzträgerin Sigunde Munsche an der Spitze vom Gemeindehaus zur Bachkirche – viele in schwarzen oder weißen Talaren. Was werden die Menschen im Café Marlitt und auf dem Marktplatz gedacht haben? Ein klerikaler Flashmob? Viele filmten unseren Einzug in die Bachkirche mit ihren Handys. Dazu die freundliche Begrüßung in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes, vielfach überbrachter Segen in Blumen, Briefen, Brot und Salz. Besonders berührte mich, dass die neue Superintendentin in der beigelegten Inschrift der neuen Turmzier der Kirche St. Otmar vorkommt. Mein Mann und ich, wir sagen Danke für das vielstimmige und liebevolle Willkommen, das uns durch die Kirchgemeinde und die Nachbarschaft auf dem Pfarrhof entgegengebracht wurde. Mein Dank geht weiter. Durch Corona bedingt, benötigt der Kirchenkreis für Sitzungen regelmäßig einen großen Raum, den die Superintendentur nicht hat.

Die Gemeinde ist so freundlich, uns unkompliziert auszuhelfen. Danke auch dafür!



Foto: privat

Ich freue mich auf eine enge Zusammenarbeit mit den Pfarrern und mit allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinden, die zu Arnstadt gehören. Kirchenkreis und Kirchgemeinde werden gemeinsam große Themen bewegen: Wie füllen wir die wunderbar sanierte Oberkirche mit Leben? Die Entwicklung des wunderschönen Projektes Kreuzhof möchte ich als Superintendentin unterstützen. Die Geschichte des jüdischen Lebens in Arnstadt liegt mir am Herzen. All das und noch viel mehr - gemeinsam mit Ihnen möchte ich zum Wohl unserer Stadt und ihrer Gemeinden wirken. So passt der Monatsspruch des Propheten Jeremia auch auf uns, wenn er uns aufruft: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“

Ihre Superintendentin Elke Rosenthal

Ausstellung in der Liebfrauenkirche

Im Rahmen der Thüringer ACHA-VA Festspiele vom 10. bis 20. September ist nun auch die Stadt Arnstadt als Veranstaltungsort präsent. Innerhalb verschiedener Veranstaltungen, die im September stattfinden, möchte ich Sie aufmerksam machen auf die Ausstellung, die Sie in der Liebfrauenkirche besichtigen können. Bis einschließlich 18. Oktober, montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr und sonntags von 14 bis 16 Uhr können Sie unter dem Titel: *Die Bauten des Martin Schwartz: Die Synagoge von Arnstadt und die Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Arnstadt* anschauen.



Die Ausstellung wurde kuratiert von Jörg Kaps und Judith Rüber. Faksimiles, Zeitungsausschnitte illustrieren die Geschichte der jüdischen Ge-

meinde; Originalbaupläne des Architekten Schwartz zeigen die Arnstädter Synagoge. (MR)

Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie

Seit langer Zeit hält uns die Corona-Pandemie in Schach. Drastische Einschnitte sind an vielen Stellen zu spüren; eine gottesdienstlose Zeit gab es, vor allem aber auch Menschen, die infolge der Pandemie verstorben sind. In diesem Augenblick, in dem wir den Gemeindebrief erstellen, ist uns klar, dass es Änderungen, ja Verschärfungen der Hygiene-Regeln geben kann. Wir müssen also möglicherweise mit unserem Angebot darauf reagieren und uns darauf einstellen, dass manches anders wird als gedacht. Sollte es so sein, werden wir versuchen dies klar über die Medien zu kommunizieren, damit Sie sich darauf einstellen können. So wünschen wir vor allem, dass Sie behütet bleiben. (MR)

Gruß von der Offenen Kirche

Die Helfer und Helferinnen der Offenen Kirche sind ganz herzlich zum Helfertreffen am 20.10.2020 in das Gemeindehaus im Saal um 16:15 Uhr eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen möchten wir Ihnen Danken und den Dienstplan für die Winterzeit be-

sprechen. Die Liebfrauenkirche wird erwartungsgemäß wieder Mitte November geschlossen. *Sebastian Jokisch*

Neustart bei den Sambagruppen der Escola Popular

Seit dem 8. Juni 2020 finden die Sambaproben der Escola Popular wieder statt - natürlich unter Einhaltung der Hygiene-Schutzmaßnahmen. Personell ist es ein doppelter Neustart: Stephan Müller leitet nun die Sambaproben in Weimar, Arnstadt und Erfurt. [...] In Arnstadt übernimmt Stephan Müller die Samba-Gruppe von Anderson Merklein, der die Gruppe ein Jahr lang sehr engagiert geleitet hat und sich nun wieder voll auf die Banda Popular sowie das Projekt „Erprobungsräume“ konzentrieren wird. Die Proben starten nach der Sommerpause ab dem 6. September wieder regulär: In Arnstadt ist die Probenzeit immer freitags von 17 bis 19 Uhr im Keller des Gemeindehauses (Pfarrhof 4). Kontakt und ein Einblick in die Arbeit ist über Facebook oder Instagram und auf der Internetseite www.escolapopular.de möglich. Alle Interessierten sind herzlich bei den Proben willkommen – wir sind jederzeit offen für neue AnfängerInnen und Menschen mit Samba-Erfahrung. Instrumente und Gehörschutz sind in ausreichender Zahl vorhanden. Besondere Vorkenntnisse oder Vorerfahrungen mit Trommeln sind nicht er-

forderlich!

Ruben Marschall

Erntedank in der Oberkirche

Nach erfolgter Wiedereingebrauchnahme der Oberkirche feiern wir nun erstmals wieder Erntedank in diesem Gotteshaus. Dazu erbitten wir herzlich Ihre Gaben, die am Samstagabend, 3. Oktober, zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr in der Oberkirche entgegen genommen werden. Am Sonntag feiern wir dann um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst, in dessen Mittelpunkt der neue Tauf-Baum stehen wird, der von dem Handwerker Axel Grund aus Gräfenroda gefertigt wurde. An diesem Baum werden Früchte (Äpfel) hängen, die vorgefertigt und abnehmbar sind und die zukünftig den Namen (auch Bild, Taufdatum) aller Getauften eines Jahres in unserer Gemeinde tragen werden. Dieser Baum symbolisiert das geistliche Wachstum eines Menschen von der Blüte (Taufe) bis hin zur Frucht, die ein Christenmensch in seinem Leben bringen soll: Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. (Joh 15,5). In diesem Erntedank-Gottesdienst wird es eine Taufe geben und wir wollen den Tauf-Baum zum Anlass nehmen, um ihn mit unseren Erwartungen an ein erfülltes und fruchtbringendes Leben

zu schmücken. Dazu werden an die Gottesdienst-Besucher Äpfel ausgereicht (aus Pappe, werden vom evangelischen Kindergarten hergestellt), auf der Sie die Daten Ihrer Taufe (Name ist bekannt - Datum, Ort, Spruch bitte nachforschen) notieren können. Auch kann jeder, der sie noch besitzt, seine Taufkerze in den Gottesdienst mitbringen. Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst am Ausgang der Ernte und auf dem Weg durch den Herbst. (TK)

Totengedenken und Abendmahl

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag, 22. November) lädt die Kirchgemeinde um 10.00 Uhr zu einem Kantaten-Gottesdienst in die Bachkirche ein. Musik und Predigt werden eine herausragende Stellung haben und zahlreiche Besucher anlocken, so dass wir uns entschlossen haben, das für diesen Tag vorgesehene Totengedenken zusammen mit der Feier des Heiligen Abendmahls in einer Vorabend-Andacht zu gestalten. Dazu sind alle, insbesondere die Familien, die im ausgehenden Jahr einen lieben Menschen verloren haben, ganz herzlich am Samstag, 21. November, um 18.00 Uhr in die Bachkirche eingeladen. Die Angehörigen werden zu dieser Andacht auch noch einmal persönlich angeschrieben und eingeladen. (TK)

Konzert mit dem Augustinerkammerchor in der St. Johanniskirche zu Rudisleben

Am Samstag, 19. Dezember um 17 Uhr haben wir in der – dann etwas gewärmten Kirche – den Kammerchor der Augustinerkantorei zu Gast. LKMD Dietrich Ehrenwerth kommt mit seinem Ensemble. Konzertreisen führen den Chor in Länder Europas, aber auch u.a. nach Japan. Ein Chorklang feinsten Art wartet auf die Zuhörer und Zuhörerinnen. Adventliche Gesänge werden uns erfreuen, Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten. (MR)

Besondere Gottesdienste in Angelhausen-Oberndorf

In den letzten beiden Monaten im Jahr 2020 freuen wir uns darauf, besondere Gottesdienste in Angelhausen-Oberndorf mit euch zu feiern. Seien Sie und ihr ganz herzlich eingeladen:

1. Zum Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 22. November um 10:30 Uhr in die St. Johanniskirche zu Angelhausen. In diesem Gottesdienst wollen wir unserer Verstorbenen noch einmal gedenken, uns an sie erinnern und die Perspektive Ewigkeit in den Blick nehmen. Einen parallelen Kindergottesdienst im Pfarrhaus wird es wie immer geben.

2. Am 24. Dezember zu den zwei (neu!) geplanten Christvespern um

15:00 Uhr und um 16:30 Uhr mit traditionellem Krippenspiel ebenfalls in die St. Johanniskirche zu Angelhausen. Wir hoffen, dass die Coronalage es zulässt. Falls nicht, werdet ihr rechtzeitig über Alternativen informiert.



Foto: privat

3. Auch am 24. Dezember zur Heiligen Nacht öffnen sich zur Christnacht noch einmal um 22.00 Uhr die Türen der St. Nicolaikirche zu Oberndorf, um dem Wunder dieser Nacht Raum zu geben. Nach dem Trubel zur Ruhe kommen und sich doch bewegen lassen. Es warten auf Sie und euch: Gedanken, Bilder, Musik, Begegnungen an der Krippe und unsere neue Vikarin in Angelhausen-Oberndorf, Therese Roppel, die diese Christnacht gestal-

ten wird. (In der nächsten Gemeindebriefausgabe wird sie sich ausführlicher vorstellen.)

4. Am letzten Abend des Jahres 2020 zu einer stimmungsvollen, anregenden und durchaus ungewöhnlichen Andacht um 17.00 Uhr in die St. Nicolaikirche zu Oberndorf. Wärmerende Decken sind vorhanden. (JF)

Weihnachtsbäume gesucht

Wie in jedem Jahr suchen wir wieder je einen Weihnachtsbaum für die Bachkirche, die Liebfrauenkirche und die Oberkirche. Idealerweise wären die Bäume (Fichte oder Tanne) ca. 4 Meter groß. Bei etwas höheren Bäumen (bis max. 6 m), können wir vielleicht die Spitze verwenden. Wenn Sie also auf Ihrem Grundstück einen (Weihnachts-) Baum stehen haben, der Ihnen über den Kopf zu wachsen droht, melden Sie sich bitte im Stadtkirchenamt. Wir vereinbaren dann einen Termin und sprechen alles Weitere mit Ihnen ab.

Thomas Wall

Die Hirten von Bethlehem waren auch draußen

Am Heiligen Abend ist alles vertraut und für viele Menschen gehört der Gottesdienst mit dazu. Weihnachten spricht mit seiner einzigartigen Erzählung der Geburt Jesu an und deshalb sind die Kirchen gut gefüllt.

Wo üblich und möglich, spielen Kinder die Weihnachtsgeschichte. Die alten Texte werden gelesen, vertraute Lieder wie „Stille Nacht und „Oh Du fröhliche“ gesungen, ein kurze Ansprache, Gebet und Segen. Am Ausgang wünscht man sich „Frohes Fest“ und zieht nach Hause. Wir kennen das. Aber wir können es in dieser Form für das kommende Weihnachtsfest nicht versprechen. Keiner kann heute sagen, unter welchen Auflagen wir dann (noch) stehen werden. Und 1,5m Sicherheitsabstand in unseren Dorfkirchen einzuhalten zwischen den Besuchern – da dürfte mehr als die Hälfte der Besucher gar nicht in die Kirche reingelassen werden. Das wollen wir nicht. Und deshalb hat der Verbandsrat Dosdorf-Siegelbach eine open-air-Variante ins Spiel gebracht: der Gottesdienst findet – sollten die Corona-Auflagen eine voll besetzte Kirche nicht ermöglichen - im Freien statt an einem noch zu benennenden Ort nahe an der Kirche in Dosdorf, in Siegelbach und in Espenfeld. Und es soll ein Krippenspiel präsentiert werden, das erstmalig von Kindern aus Siegelbach, Espenfeld und Dosdorf gemeinsam einstudiert, vor-

ab in der Kirche aufgezeichnet und dann am Heiligen Abend in allen drei Orten gezeigt wird. Und dazu rufen wir hiermit auf: Kinder, die an diesem Krippenspiel teilnehmen wollen, möchten sich bitte bis zum 31. Oktober anmelden, und zwar in Dosdorf bei Alexandra Geysersbach, in Siegelbach bei Sabine Tittelbach-Helmrich und in Espenfeld bei Diana Stief. Über die dann aktuelle Entscheidung zur Durchführung der Gottesdienste werden wir sie vorab unterrichten. Aber wie auch immer: auch draußen sind wir in guter Gesellschaft – Lukas 2,8: *Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.* (TK)

Ehrenamtsdank der Kirchgemeinde

Zum Neujahrs-Empfang 2021 und gleichzeitig Ehrenamts-Dank der Kirchgemeinde laden wir die ehrenamtlichen Helfer am Epiphaniastag, Mittwoch den 6. Januar 2021, in den Großen Saal des Gemeindehauses ein. Dazu erhalten die Helfer im Advent diesen Jahres eine persönliche Einladung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. (TK)

Kommen - Bleiben - Gehen

Getauft wurden:

Miriam *Kosmetschke*, Angelh. - Oberndorf
Ann-Kathrin *Beutler*, Weißensee
Elisa *Preiß*, Angelh. - Oberndorf
Heidi *Röder*, Angelh. - Oberndorf

Nele *Röder*, Angelh. - Oberndorf
Elisabeth *König*, Arnstadt
Luisa *Rose*, Arnstadt
Emilia *Rose*, Arnstadt

Konfirmiert wurden:

Silas *Backert*, Hausen
Ann-Kathrin *Beutler*, Weißensee
Henriette *Braun*, Dornheim
Emely *Gerling*, Arnstadt
Romeo *Grallert*, Arnstadt
Maja *Herzer*, Arnstadt
Keisha *Heß*, Arnstadt
Tobias *Huber*, Arnstadt
Pauline *Köhler*, Arnstadt
Hedda *Langer*, Angelh. - Oberndorf

Gabriel *Liedloff*, Amt Wachsenburg
Kira *Liedloff*, Amt Wachsenburg
Toni *Lindig*, Angelh. - Oberndorf
Karoline *Müller*, Arnstadt
Theresa *Müller*, Arnstadt
Elisa *Preiß*, Angelh. - Oberndorf
Michael *Schädel*, Arnstadt
Lea *Schuster*, Arnstadt
Elias *Thelemann*, Arnstadt

Getraut wurden:

Herr Dirk *Leffler* und Frau Melanie, geb. Graefenhan; Arnstadt

Ihr Diamantenes Ehejubiläum feierten:

Herr Karl Friedrich *Rentsch* und Frau Gisela, geb. Kranz; Arnstadt

Unter dem Wort Gottes und Gebet bestattet wurden:

Frau Gertraud *Hermann*, geb. Klimpel, Arnstadt; 87 Jahre
Frau Gerda *Weißborn*, geb. Siebert, Arnstadt; 97 Jahre
Frau Marianne *Werlich*, geb. Frankenberger, Arnstadt; 92 Jahre
Herr Sebastian *Grallert*, Arnstadt; 33 Jahre
Herr Olaf *Günther*, Friedwald Bad Berka; 60 Jahre
Frau Dorothea *Föst*, Angelhausen-Oberndorf; 90 Jahre
Frau Edeltraud *Keuthe*, geb. Foltis, Arnstadt; 79 Jahre
Herr Horst *Höhne*, Arnstadt; 80 Jahre
Frau Helga *Schwarzlose*, geb. Bärwolff, Arnstadt; 87 Jahre
Frau Marion *Schettlock*, geb. Ronneberger, Arnstadt; 69 Jahre
Herr Paul *Hardt*, Arnstadt; 82 Jahre
Frau Frieda *Nickel*, Arnstadt; 93 Jahre

Regelmäßige Angebote

Chorprobe - Bachchor

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4

montags, 19:45 Uhr

Jörg Reddin

Chorprobe - Singkreis

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4

mittwochs, 17:00 Uhr

Jörg Reddin

Gebetskreis

Altenbegegnungsstätte, Pfarrhof 5

Donnerstag, 17:30 Uhr

8. Okt. | 22. Okt. | 5. Nov. | 19. Nov. | 3.

Dez. | 17. Dez.

Pfr. i.R. B. Jäger

Kirchenchor Rudisleben

Hauptstraße 7 | Rudisleben

dienstags, 19:00 Uhr

Brigitte Langenhan

Männerkreis

Gemeindehaus, Raum 6, Pfarrhof 4

Donnerstag, 19:00 Uhr

8. Okt. | 5. Nov. | 10. Dez. | 7. Jan.

Andreas Gerschel

Posaunenchor

Gemeindehaus, Gemeindesaal, Pfarrhof 4

montags, 18:45 Uhr

Andreas Umbreit

Sambaprobe (Escola Popular)

Keller des Gemeindehauses, Pfarrhof 4

freitags, 17:00 Uhr

Stephan Müller

Bürostunde Pfarrer Kratzer

Stadtkirchenamt, Pfarrhof 2

donnerstags, 8:00 Uhr – 9:30 Uhr

Kinder und Jugendliche

Kinderstunde

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4

dienstags, 16:00 Uhr

Alexandra Rost

KinderKiste

Pfarrhaus Angelh.-Oberndorf, Am Vorwerk 1

freitags, 15:30 Uhr – 16:30 Uhr

Pfr. Jan Foit

Konfizeit Jahrgang 2021

Gemeindehaus, Saal, Pfarrhof 4

dienstags, 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Pfr. Mathias Rüß

Konfizeit – Jahrgang 2022

Gemeindehaus, Saal, Pfarrhof 4

donnerstags, 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Pfr. Jan Foit u. Alexandra Rost

Konficlub

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4

donnerstags, 17:30 Uhr – 19:00 Uhr

Pfr. Jan Foit

Junge Gemeinde

Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4

montags, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Pfr. Jan Foit

Behrhaus-Kids

Gerastraße 10

monatlich montags, 16:00 Uhr

Pfr. Jan Foit

Krabbelgruppe

Pfarrhaus Angelh.-Oberndorf, Am Vorwerk 1

mittwochs, 09:30–10:30 Uhr

Franziska Foit

Senioren

Altenkreis

Altenbegegnungsstätte, Pfarrhof 5

montags, 13.30 Uhr

donnerstags, 9.30 Uhr

K. Sommer-Schmidt u. B. Langenhan

SINNiorennachmittag

Pfarrhaus Angelh.-Oberndorf, Am Vorwerk 1

Dienstag, 14.00 Uhr

13. Okt. | 27. Okt. | 10. Nov. | 24. Nov. |

08. Dez.

Pfr. Jan Foit

Andachten

Apartmenthaus

Triniusstr. 30

Montag, 10.00 Uhr

9. Nov. | 11. Jan.

Pfr. Mathias Rüß

Ehemalige Robert-Bosch Schule

Kasseler Straße 10

Dienstag, 10.30 Uhr

20. Okt. | 24. Nov. | 22. Dez. | 26. Jan.

Pfr. Matthias Schubert

Gemeinsam statt Einsam

Saalfelder Str. 2

Mittwoch, 10.30 Uhr

11. Nov. | 20. Jan.

Pfr. Mathias Rüß

Goethe-Schiller-Wohnpark

Goethestraße 33

Freitag, 10.00 Uhr

9. Okt. | 18. Dez.

Pfr. Mathias Rüß

Haus am Geraufer

Geraer Str. 4

Donnerstag, 10.30 Uhr

19. Nov. | 21. Jan.

Pfr. Mathias Rüß

Haus Ingrid

Karl-Liebknecht-Str. 22

Donnerstag, 10.00 Uhr

22. Okt. | 26. Nov. | 17. Dez. | 28. Jan.

Pfr. Matthias Schubert

Haus Schönbrunn

Schönbrunnstr. 18

Dienstag, 10.00 Uhr

6. Okt. | 1. Dez.

Pfr. Mathias Rüß

Pro Seniore Residenz am Dornheimer Berg

Alexander-Winkler-Str. 2

Montag, 10.30 Uhr

5. Okt. | 7. Dez.

Pfr. Mathias Rüß

Seniorenwohnpark

Dorotheenthal

Dorotheenthal 37

Termine bitte erfragen!

Pfr. Jan Foit

Seniorenresidenz

Lessingstr. 21

z.Zt. keine Andachten

Liebe Freunde der Kirchenmusik unserer Gemeinde und darüber hinaus,

Von Mitte März bis Mitte Mai sind viele Konzerte und größere Gottesdienste mit Kirchenmusik ausgefallen. Doch die Musik hat nicht geschwiegen in unseren Kirchen und ich habe mich sehr gefreut, mehr Zeit an der Orgel und auch im Kontakt mit den Mitgliedern des Bachchores und des Singkreises zu haben. Erste Anfänge mit Orgelvesper am Himmelfahrtswochende und Mittagsmusiken sind auf gute Resonanz gestoßen. Ebenso sind die musikalischen Gottesdienste zwischen Mitte Juni und Anfang August mit einem vielseitigen Programm sehr gut angenommen worden. Es war auch möglich, dass ab Anfang Juli alle geplanten Konzerte durchgeführt werden konnten. Das waren für mich ganz besondere Geschenke. Wie es weiter geht, besonders auch in der Advents- und Weihnachtszeit, kann ich zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen. Aber weitgehend alle geplanten musikalischen Gottesdienste und Kantatengottesdienste werden hoffentlich nicht ausfallen müssen. Und auch für das Weihnachtskonzert am 25.12. und das Silvester-Organkonzert am 31.12. arbeite ich an möglichen Formen und Lösungen.

Da der Zuspruch aber weit über das Maß der gegenwärtigen Verordnungen geht, wird es sich ein wenig anders gestalten. Da bitte ich noch um Geduld! Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kirche-arnstadt.de, den Plakaten in der Stadt bzw. in der örtlichen Presse.

Als feststehende Termine möchte ich bekannt geben:

**Samstag, 10. Oktober, 18 Uhr,
Oberkirche**

Barocke Pracht und Perlen in Arnstadts Hofkirche

Werke von Bach (Chöre aus Kantaten, 2. Brandenburgisches Konzert), Vivaldi (Magnificat, Blockflötenkonzert) u.a. Sopran: Tünde Szabóki, Mezzosopran: Britta Schwarz, instrumentalsolisten, Mitglieder des Bachchor Arnstadt, capella arnestati, Leitung: Jörg Reddin

**Samstag, 31. Oktober, 10 Uhr,
Oberkirche**

Musikalischer Gottesdienst

Kantatenchor Arnstadt, Leitung und Orgel: Jörg Reddin Predigt und Liturgie: Superintendentin Elke Rosenthal

**Samstag, 14. November, 18 Uhr,
Bachkirche**

„Aus der Tiefe“ - Sonderkonzert am Vorabend des Volkstrauertages

Solo-Kantaten und Orchestersuiten von J.S.Bach Dorothee Miels, Sopran, Johannes Martin Kränzle, Bariton, Elbipolis Barockorchester Hamburg Leitung, Jürgen Groß

**So 22. November, 10 Uhr,
Bachkirche**

Kantatengottesdienst - „Wachet! betet! betet! wachet!“ BWV 70

Sopran: Friederike Beykirch, Alt: David Erler, Tenor: Berthold Schindler, Orgel: Olga Minkina Kantatenchor Arnstadt, capella arnestati (auf historischen Instrumenten), Leitung und Bass: Jörg Reddin Predigt: Regionalbischof Tobias Schüfer, Liturgie: Pfarrer Thomas Kratzer

**So 27. Dezember, 10 Uhr,
Bachkirche**

Kantatengottesdienst - Kantate 3 „Herrscher des Himmels“ aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248/3 und Eingangschor aus der 1. Kantate „Jauchzet, frohlocket“

Sopran: Friederike Beykirch, Alt: Dorothea Zimmermann, Tenor: Mark Mönchgesang, Orgel: David Boos, Bachchor Arnstadt und Gäste, capella arnestati (auf historischen Instrumenten), Leitung und Bass: Jörg Red-

din Predigt: Superintendentin Elke Rosenthal, Liturgie: Pfarrer Dr. Matthias Rüß

Zudem möchte ich Sie auf zwei neue CDs aufmerksam machen. Zwei Konzerte, die im Juli stattgefunden haben zur Eröffnung des 29. Thüringer Orgelsommers und zum 270. Todestag Bachs, wurden professionell aufgezeichnet und werden als Livemitschnitt vorliegen. Ab Anfang Oktober werden die CDs in den Kirchen am Büchertisch und in der Tourist-Information erhältlich sein. Sie sind wie gewohnt in einer schönen Aufmachung erstellt. So haben Sie immer Musik (für mich besonders schöne Dokumente aus dieser besonderen Zeit) aus der Bachkirche zu Hause und haben wunderbare Geschenke für Weihnachten, Geburtstage u.v.m. Der Preis je CD wird 12 Euro sein. Wenn die Gewinnspanne erreicht ist, werden die Einnahmen für die Restaurierung der Sauer-Orgel (1901) der Oberkirche verwendet. Das ist ein Projekt, welches mir sehr am Herzen liegt. Unterstützen Sie dieses Projekt gern und bitte durch den Kauf dieser CDs mit. Herzlichen Dank! Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie zuversichtlich!

Kantor Jörg Reddin

Letzten Sonntag, 10 Minuten vor 10h im Gelände der Jugendstrafanstalt Arnstadt: Wir stehen vor dem Gebäude, in dem sich die Kirche befindet: Anwesend sind schon einige Inhaftierte, ein freundlicher Beamter, der Kantor und ich. Begrüßungen. Es wird geredet, geraucht. Wir warten noch auf angemeldete Gottesdienstteilnehmer. "Die Glocken fangen ja gerade mal an zu läuten, wir haben noch Zeit", sage ich. „Ha,ha! Hört man hier denn die Glocken aus Arnstadt? Nein, die hört man nicht aber manchmal kann man das Geläut der Rudislebener Kirche hören.



Foto: D. Kämmel

Der Gottesdienst beginnt dann pünktlich 10h. Die Zeitläufe sind genau getaktet. Gerade am Wochenende ist es wichtig, dass der Ablauf funktioniert weil die Personaldecke noch dünner ist. Der Gottesdienst ist dennoch wie ein ungetakteter, offener Zeitabschnitt. Mit Musik, Ge-

sang, Gebet. Texten, Kerzen, die angezündet werden, Gedanken, Zwischenrufen, mitunter - dem Segen. Die Kirche, die sich im Freizeitgebäude, in der Mitte der Anstalt befindet ist ein besonders schöner Raum. Hell. Weit. Man kann zur Ruhe kommen. Der katholische Kollege und ich halten da im Wechsel Gottesdienst. 15 Personen dürfen derzeit (C-19) teilnehmen.

Im letzten Gottesdienst, von dem ich hier berichte, kurz vor dem 1. September/Weltfriedenstag, bot es sich an die biblische Friedensbotschaft zu thematisieren und von Taize und Frere Roger Schutz zu erzählen.

„Was wünschen wir denen, die hierher kommen am meisten? Am meisten wünschen wir ihnen, dass jemand ihnen zuhört. Dass jemand für sie da ist, ohne ihnen Ratschläge und Anweisungen zu geben...Damit in uns und jedem Menschen durchbricht, was wir nicht wussten. Wir wussten nicht, dass – obwohl wir oft streng zu uns selbst sind, Gott niemals Druck auf Menschen ausübt...Gott hält wie eine Gabe für uns bereit: Frieden, inneren Frieden, Frieden des Herzens“

Das, was Frere Roger Schutz in einem Interview über die Jugendlichen, die nach Taize kommen...sagte,

kann ich auch übertragen auf unsere Arbeit hinter den Mauern. Zuhören und Anbieten, dass es etwas gibt, das größer ist als wir.

Jeder von den jungen Menschen hier hat seine Geschichte.

Es geht um das Ganze. Und es ist immer nur das Hier und Jetzt.



Foto: D. Kämmel

Abgründe und Alltag. Straftaten/Schuld/Warten. Hoffen auf die Freiheit. Angst vor der Freiheit. Gefangenschaft. Lichtblicke. Humor.

In den Bibelgesprächen, die regelmäßig mit Gruppen stattfinden bin ich oft beeindruckt, wie intensiv biblische Texte in Bezug gesetzt werden. Gefangene verstehen Bilder, Symbole, Geschichten mit sensiblen Ohren. Gebete spielen eine große Rolle. Am Sonntag treffen sich Jugendliche, die nie mit Kirche zu tun

hatten/der allergrößte Teil/mit jungen Muslimen für die das Gebet zu Gott etwas Selbstverständliches ist. Respekt ist Teil unserer Kommunikation.



Foto: D. Kämmel

Seelsorge/ Kirche im Justizvollzug bleibt auch etwas Fremdes im System; Spannung. Meine Hoffnung ist, dass Kirche, dass wofür wir stehen, aber doch als wohltuend, stärkend und sinngebend erlebt wird. Dafür wünsche ich mir immer wieder die freundliche Unterstützung von draußen. Die Wahrnehmung: Es gibt in Arnstadt eine Kirche hinter Mauern. Es gibt dort Menschen, die es wert sind, dass wir sie nicht vergessen.

Christiane Kahlert

Evangelische Seelsorge in der JSA Arnstadt

Dr. - Albert - Krebs - Straße 1

Evangelische Seelsorge

Konfirmation 2020



Foto: Sebastian Köhler

Am 4. und 5. September konnten wir mit unseren Konfirmanden in zwei sehr schönen Gottesdiensten Abendmahl und Konfirmation feiern. Wir freuen uns sehr, dass ihr in unseren Gemeinden in Arnstadt und Angelh. - Oberndorf seid und an diesen beiden Tagen deutlich und fröhlich „Ja“ zu eurer Taufe und zu eurem Glauben gesagt habt. Schön, dass ihr da seid.

Alexandra Rost und Jan Foit

Unsere neuen Gemeindeglieder (in alphabetischer Reihenfolge):



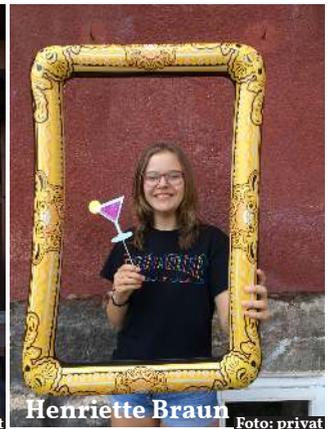
Silas Backert

Foto: privat



Ann-Kathrin Bëntler

Foto: privat



Henriette Braun

Foto: privat





Eine Taube in der Oberkirche

Es sind viele Tauben um die Oberkirche herum. Aber was macht eine Taube in der Oberkirche? Die Taube wurde im 6. Jhd. zum Pfingstsymbol des Heiligen Geistes erwählt. Noch im Mittelalter wird der Heilige Geist auch in menschlicher Gestalt dargestellt. Papst Urban VIII untersagte solche Darstellungen. Ab 1775 ist die Heilige Geist Darstellung nur als Taube zulässig. Der Kanzeldeckel über der Kanzel enthielt wohl so eine Taube. Dieses Zeichen für den Heiligen Geist sollte dem Prediger eingeben was er zu sagen hat. Er sollte nicht sein eigenes Wort, sondern Gottes Wort verkündigen. Leider ist diese Taube im Laufe der Jahrhunderte verloren gegangen.



Foto: Oliver Bötefür

Während der Arbeiten an der Kanzel kam ich auf die Idee, dass wieder eine Taube unter dem Deckel hängen könnte. Bei einer Bauberatung erzählte ich davon und wurde aufgefordert, wenn ich so etwas könnte,

doch ein Modell zu fertigen. Schnell entstand ein Modell aus Ton, wurde akzeptiert und dann von mir in Lindenholz geschnitzt. So hängt jetzt wieder eine Taube in der Kanzel und erinnert uns und die Prediger, in wessen Namen sie dort stehen.

Oliver Bötefür

So hoch ...

... was kann höher sein als Gottes Liebe, die so wunderbar ist. Sängen die Kinder vor dem Schiff, auf dem der Heiland Jesus schläft und die Jünger angstvoll im Sturm nach ihm fragen: HERR; fragst du nichts danach, dass wir umkommen (Mk 4,38)? Kurz vor den Sommerferien legte das Schiff an in der Bachkirche, um die Mädchen und Jungen aufzunehmen, die sich aus dem Kindergarten verabschiedet haben und im September in die Schule gekommen sind. Da weht womöglich ein ganz neuer, ein anderer Wind und bläst das Segel auf. Aber es ist ja gut, dass unser HERR Jesus Christus mit in diesem Boot sitzt – das war die Botschaft der Abschlussandacht für die Schulanfänger. Und es gab Grüße und Gebete für die 1.-Klässler, erdacht von den Kindergartenkindern, auf dem Segel verewigt. Ein Gebet: Dass die Welt wieder gesund wird ... Gott segne Euch. Eure Kirchgemeinde. (TK)



Abschlussandacht für Schulanfänger

Foto: privat

Mit einer Flaschenpost in die Sommerferien

Am Sonntag den 12. Juli fand der erste gemeinsame Kindergottesdienst nach vielen Ausfällen wieder statt. Gemeinsam mit den Erwachsenen begannen die Kinder den Gottesdienst in der Liebfrauenkirche. Danach gingen die Kinder jedoch nach draußen.

Grit Wolf und Ulrike Kratzer hatten auf der Wiese neben der Liebfrauenkirche alles für einen besonderen Kindergottesdienst vorbereitet. Mit einem kleinen spontanen Theaterstück lernten die Kinder etwas über die Missionsreisen des Paulus kennen.



Foto: privat



Foto: privat

Gemeinsam machten sie sich Gedanken darüber, wie man auch auf hoher

See Nachrichten versenden kann. Anschließend durfte jedes Kind eine eigene Flaschenpost gestalten. Die schönen Flaschen durften dann mit nach Hause genommen werden, um dann vielleicht im Sommerurlaub ins Meer geworfen zu werden.

Nadine Kirsche

Jugendsommerlager im Harz

Dieses Jahr liefen bekanntlich viele Dinge anderes ab, als geplant. So auch unser Sommerlager. Aufgrund der Pandemie wurde die Kinderfreizeit zu einer Jugendfreizeit umgestaltet, da die Abstandsregelung mit Kindern nicht umsetzbar war. Und so machten wir uns am 02. August 2020 auf den Weg zu unserer SoLa-Wiese. Uns stand eine wunderschöne Zeit mit vielen neuen Begegnungen und außergewöhnlichen Aktivitäten bevor, an die wir uns noch lange erinnern werden. Nachdem wir mit unseren drei Kleinbussen ankamen, bezogen wir die Zelte.



Foto: Lisa Beichert

Da wir deutlich weniger Teilnehmer als normalerweise waren, hatten wir richtig viel Platz. Es stellte

sich heraus, dass wir in den folgenden sieben Tagen mit einem Dixi-Klo und einem Schlauch vom nahegelegenen Hotel als Wasserleitung auskommen werden würden. Den Nachmittag verbrachten wir mit Volleyball, wo wir uns schon etwas miteinander bekannt machten. Als Kennlernspiel sollten wir uns gegenseitig zeichnen, wobei sehr außergewöhnliche und lustige Portraits zustande kamen. Abends saßen wir das erste Mal gemeinsam am Lagerfeuer.



Foto: Lisa Beichert

Am nächsten Morgen erklärte Jan uns das Thema der Freizeit: Wir werden am Ende der Woche das komplette Markus-Evangelium gelesen haben. Zu Beginn erschien uns das ziemlich viel, aber irgendwie haben wir es doch geschafft. Nachmittags wurde es spannend: Die Leiter haben sich einen Spielenachmittag überlegt, wobei die Teilnehmer gegen die Mitarbeiter antreten mussten. Am Dienstag war die erste große Wanderung, wir schnappten uns unsere Wanderschuhe und bestiegen den höchsten Berg im Harz: den Brocken.

Oben angekommen hatten wir eine wunderbare Aussicht über die gesamte Umgebung.



Foto: Lisa Beichert

Es war – im wahrsten Sinne des Wortes – einer der Höhepunkte der Woche. Am nächsten Tag haben wir einen Ausflug zum Indoor-Minigolf gemacht, mit einer überraschenden Besonderheit: die ganze Anlage war in Schwarzlicht getaucht. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und haben mitgefiebert, welches Team gewinnt. Danach sind wir zum nahegelegenen Fluss, der Bode, gegangen und haben uns ins kalte Nass gestürzt. Die zweite große Wanderung stand am Donnerstag an, unser Ziel: das Freibad. Nach 8 km kamen wir verschwitzt, aber voller Vorfreude an. Rückwärts wurden wir zum Glück von den Bussen abgeholt. Im Lager wurden wir mit wie immer köstlichem Essen von Christiane belohnt. Den Tag darauf sind wir in den Kletterwald gefahren und hatten dort unseren Spaß. Einige von uns wagten sich sogar auf den schwierigsten - den schwarzen- Parcours. Es gab zum Glück nur wenige

kleine Schwierigkeiten und wir sind unverseht wieder ins Lager zurückgekehrt. An unserem vorletzten Tag wartete ein sehr außergewöhnliches Ereignis auf uns. Wir fuhren zum Wurmberg und dort mit der Gondel nach oben und mit Monsterrollern wieder nach unten. Die Besonderheit an diesen Rollern: Die Reifen sind 20 cm breit und man kann damit über Stock und Stein fahren. Nach diesem ereignisreichen Erlebnis sind wir ein letztes Mal in der Bode baden gegangen. Am letzten Abend saßen wir noch sehr lange am Lagerfeuer und haben gequatscht und den Sternenhimmel bewundert. Die Stunden am Feuer waren immer eine der schönsten Zeiten des Tages, wenn wir zusammen gesungen, gebetet und Süßigkeiten gegessen haben.



Foto: Lisa Beichert

Am Sonntag, dem 09. August 2020, war es an der Zeit und wir bauten die Zelte ab. Danach besuchten wir zum Abschluss einen Gottesdienst. Nach dieser wunderbaren Woche mussten wir uns wieder voneinander verabschieden. Wir haben neue Freund-

schaften geschlossen, fanden heraus, wie es ist, eine Woche ohne Strom und Technik zu leben und haben viel über und mit Gott und Jesus gelernt und gelebt. Dafür sind wir alle wirklich sehr dankbar.

Mirijam Kratzer und Victoria Thelemann

Die Planwagentour in Angelhausen-Oberndorf

Kurz vor Ende der Sommerferien war eine besondere Veranstaltung bei uns im Pfarrgarten zu Gast: die Planwagentour der Gruppe Feuertanz gemeinsam mit dem Puppenspieler Falk Ulke.



Foto: privat

An einem kurzweiligen Nachmittag wurde die Geschichte „Till“ – ein Programm, das sich um das Leben und die Streiche von Till Eulenspiegel dreht – zur Aufführung gebracht. In einer Verbindung von Liedern, Instrumentalmusik, Theater und Puppentheater wurde lebendig, dass Till Eulenspiegel zu seiner Zeit schon sehr früh erkannt hatte, dass im Leben nicht alles so ist, wie es scheint. Er hielt den Menschen den Spiegel vor, und darin sahen sie sich

nicht so, wie sie sich gern gesehen hätten. Versetzt ins Mittelalter konnte das Publikum durchaus feststellen, dass sich am Sein und Schein der Menschen seit damals so viel gar nicht verändert hat. Die Zuschauer genossen Theater, Puppenspiel sowie die handgemachte, unverstärkte Folkloremusik und bedachten die Künstler mit reichlich Applaus. (JF)

Ein Schattentheater über das Leben von Paul Gerhardt

Die Gruppe, die jetzt in der achten Klasse ist und im kommenden Jahr konfirmiert wird, hat das erste Jahr mit einem eigenen Programm abgeschlossen. Ziemlich ausführlich haben wir uns mit dem Leben und den Liedern von Paul Gerhardt beschäftigt. Daraus sind eigene Texte entstanden, die alle einmündeten in ein Schattentheater zum Leben diesen bedeutenden Liederdichters.



Foto: Grit Wolf

Paul Gerhardt, als Kind, als Schüler, als Erwachsener samt etlichen anderen wichtigen Figuren in seinem Leben waren zu sehen. Unterlegt dazu Texte und Dialoge. Eine schöne Zu-

sammenarbeit in der Gruppe, so dass jeder gut zum Zuge kam, mit dem, was er oder sie kann. Die filigranen Schattenfiguren hat Grit Wolf angefertigt. Vielen Dank dafür. (MR)

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Immer wieder ist es aufregend: Kinder kommen in die erste Klasse.



Foto: Patrick Richter

Natürlich feiern die jeweiligen Schulen den Beginn. Dieses Jahr zum Teil erschwert durch die gegenwärtigen Beschränkungen. Eine Woche nach dem offiziellen Start haben wir in der Kirchengemeinde den Schulanfang und andere Anfänge gemeinsam gefeiert. Etliche, über 70 Leute, groß und klein, waren gekommen, auch deshalb, weil an die betreffenden Fa-

milien eine hübsch gestaltete Einladungskarte ging. Vielen Dank an Grit Wolf! Und wir haben gemeinsam den Anfang gestaltet als Familiengottesdienst – Katja Richter, Monika Rottke, Emil Koch, Tim Geipel und ich selber. Es war ein schöner Moment als die Anfänger – mit Maske und gebührendem Abstand – gesegnet worden sind. Auch die Musik war neu! Besonders cool aber war der Besuch von König Salomo, der von seinem Traum erzählt hat und uns alle in Bann gezogen hat. Allen einen guten Beginn, wo immer er stattfindet! (MR)

Besondere Gottesdienste in den zurückliegenden Monaten in Angelhausen-Oberndorf

Auch mit Corona im Hinterkopf und bei allen Planungen und Überlegungen dabei konnten wir in den zurückliegenden Monaten schöne, fröhliche und erfüllende Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde Angelhausen-Oberndorf feiern.



Foto: privat

Sehr gut besuchte und in sinnvoller Gemeinschaft gefeierte Gottesdienste und Nachmittage zeigten, dass vie-

le Menschen in unserer/ unseren Gemeinde(n) gibt, denen solche Veranstaltungen doch sehr gefehlt haben.



Foto: privat

Ganz egal ob Himmelfahrt, Taufen, die Kindergottesdienste oder den (Schul-)Anfangsgottesdienst mit anschließendem kleinem Gemeindefest.



Foto: privat

Schön war's und wir sagen „Danke“ allen, die da waren und die mit vorbereitet haben. Wir freuen uns auf die nächsten besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen. (JF)



Foto: privat

Abschied von Hans-Jürgen Neumann beim Capoeira

Hans-Jürgen Neumann verabschiedete sich am 9. September 2020 mit einem Capoeira Abschlusstraining unserer Capoeiragruppe auch vom Verein Escola Popular in der EKM e.V.



Foto: privat

Nach der Coronapause kamen fast alle (drei waren leider verhindert), Ältere und Jüngere trainierten in einzigartiger Weise gemeinsam Kör-

per und Geist, Dialog und Bewegung. Mögen alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsene aus der Grup-

pe von Gott behütet und gesegnet bleiben. (MR)



Die Oberkirche – sie gehört Euch

Hans-Gunter Baumgarten, Mitglied im Kirchenvorstand Arnstadt, trägt zu Beginn des Festgottesdienstes zur Wiedereingebrauchnahme das Altarkreuz in die Oberkirche. Damit verkündet die Gemeinde: *Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen* (Psalm 127,1). Das ist wohl wahr. Denn ohne Gott können wir nichts tun. Wohl haben es viele Menschen mit ihrer Fertigkeit, mit ihrem Engagement und ihrer Geduld, vor allem auch mit ihrem Geld möglich gemacht, dass dieses Gotteshaus nach 43 Jahren wie-

der unter Gottes Schutz und Segen gestellt werden konnte. Aber schon die Verschiebung um fast 3 Jahre (geplant war die Wiederinbesitznahme ursprünglich am 29. Oktober 2017) zeigt an: wir haben es nicht in der Hand. Und eine Kirche, deren Bauherr und Eckstein nicht Jesus Christus ist, wird keinen Bestand haben. Denn auch wenn SEINE Gemeinde klein ist: wir brauchen uns des Evangeliums nicht zu schämen und unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Zachäus hat das gespürt, als er auf dem Maulbeerfeigenbaum stieg, IHN zu sehen. Und ist so unverhofft

zum Gastgeber für den HERN geworden: *Zachäus, steig eilend herunter, denn ich muss heute in deinem Haus einkehren* (LK 19,5). Nur so geht es: dass wir die Einladung des HERRN hören und die

Frohe Botschaft von der Rettung des Menschen annehmen. Nur so wird es gehen für die Oberkirche. Und in den Hütten, in denen wir wohnen. Amen. (TK)



Hans-Gunter Baumgarten trägt das Altarkreuz in die Oberkirche.

Foto: Frank Richter

Oberkirchenweihe - Auch für die Kleinen

Am Sonntag den 13. September zog die evangelische Kirchengemeinde feierlich in die neu renovierte Oberkirche ein. Aufgrund der derzeitigen pandemischen Infektionslage gab es nur für wenige Gäste Platz in der Kirche, auch die Plätze vor der draußen aufgebauten Leinwand waren begehrt. Umso schöner war es, dass viele Kinder im angrenzen-

den Gemeindehaus im großen Saal Platz für ihren Kindergottesdienst fanden. Trotz räumlicher Trennung hörten sie die schönen Lieder des Posaunen- und Kirchenchores über den Flur hallen. Mitglieder der jungen Gemeinde, namentlich Mirijam Kratzer, Fabienne Böhm, Victoria Telemann und Fiene Freist (siehe Foto auf der nächsten Seite) unter der Leitung der Gemeindepädagogin Alexandra Rost gestalteten einen wun-

derschönen Kindergottesdienst.



Foto: privat

Es wurde viel gesungen, sich dazu bewegt und gemeinsam gebetet. Anschließend machten sich die Kinder Gedanken, was eine Kirche zu einer Kirche macht und was man für einen Gottesdienst braucht.



Foto: privat

Zum Schluss bauten die Kinder aus ganz vielen Schuhkartons und Kle-

beband ihre eigene Oberkirche. Alle Teilnehmenden hatten viel Spaß und das „Auf Wiedersehen-Sagen“ war schwer.

Nadine Kirsche

Bücherflohmarkt Kindernothilfefonds

Eine Bank lädt nicht nur zum Sitzen und zum (analogen) Gespräch vor dem Pfarrhaus Pfarrhof 3 ein. Den Sommer über haben immer wieder auch Menschen angehalten und Interesse gefunden an dem kleinen Bücherflohmarkt gleich neben der Bank. Die Idee, Bücher für einen guten Zweck weiter zu veräußern, ist ja nicht neu, aber auf dem Pfarrhof schon und machte in mehrfacher Hinsicht guten Sinn.



Foto: privat

Erstens kommen die ausrangierten Bücher nicht in die Tonne, sondern wieder unters Volk mit dem Anspruch, weiter gelesen zu werden. Zweites sind wir immer wieder mit Menschen auch ins Gespräch gekommen, die gefragt und dann auch von sich zu Hause Bücher mitge-

bracht haben, die wir dann zum Verkauf anbieten konnten. Drittens machte es große Freude, selber zu stöbern und das eine oder andere bekannte Kleinod aus längst vergangenen (DDR-) Tagen zu entdecken. Letztlich ging jedes Buch für 1,- € zugunsten des Kindernothilfefonds unseres Kirchenkreises „über den Tisch“, so dass wir heute unseren Dank für erzielte 330,- € an alle weitergeben, die sich an diesem Bücherflohmarkt durch Kauf oder Büchergabe beteiligt haben. (TK)

Es ist an der Zeit, einfach mal DANKE zu sagen!

An dieser Stelle soll einmal Platz für ein großes Dankeschön an die vielen Menschen in unserer Kirchengemeinde Angelhausen-Oberndorf sein, die dazu beitragen, dass unsere Gemeinde so lebendig ist, wächst und durch eure Hilfe und Gottes Segen auch wachsen kann.



Beispielhaft seien hier die Helfer und Unterstützer genannt, die sich immer wieder Zeit und Werkzeug neh-

men, um unter anderem das Projekt Gemeindeterrasse im Pfarrgarten voranzubringen oder auch eine neue Stützmauer auf unserem Friedhof in Oberndorf zu bauen. Oder aber die vielen fleißigen Hände, die für unsere Veranstaltungen backen und kochen, vorbereiten, aufbauen und auch wieder aufräumen und nebenbei noch gute Laune verbreiten.



Oder die von euch, die inhaltlich unsere Gruppen, Gottesdienste und Veranstaltungen mitleiten und inhaltlich mitgestalten. Oder die von euch, die durch ihre zahlreichen Spenden ermöglichen, dass Ideen, Projekte und Pläne Wirklichkeit werden können und auch die Kollektenausfälle während des Corona-Stillstandes durchaus gut abgedeckt werden konnten. Ohne euch alle gäbe es unsere Gemeinde nicht so, wie wir sie gerade (er)leben. Und genauso gilt der Dank auch den beiden ande-

ren Akteuren im Dorf, dem Ortsteilrat und der Kirmesgesellschaft, die im engen Miteinander mit uns als Kirchengemeinde uns immer wieder vielfältig und gerne unterstützen.



Freundschaftlich miteinander verbunden, sind wir sehr froh, regelmäßig und gemeinsam mit euch zu einem bunten und fröhlichen Leben in Angelhausen-Oberndorf beitragen zu können.



Alle, die sich mit diesem Dank hoffentlich angesprochen fühlen – und natürlich auch alle anderen – sind ganz herzlich eingeladen zu unserem musikalischen Dankgottes-

dienst mit anschließendem Brunch am Erntedanktag, dem 04. Oktober 2020 um 10.30 Uhr in die St. Nicolaikirche zu Oberndorf. Denn DANKE kann man nicht oft genug sagen. (JF)

Thermische Trennwand und Spendensammlung Kreuzhof 2021

Am 2. September konnte wieder ein Bauabschnitt an dem Ensemble Oberkirche | Kreuzhof | Kreuzgang beendet werden. Nach mehr als 4-jähriger Bauzeit wurde die thermische Trennwand im Nördlichen Kreuzgang sowie die Fenster im Obergeschoss des Kreuzganges fertiggestellt und abgenommen. Natürlich wurde nicht 4 Jahre lang an Türen und Fenster gebaut. Es gab große Ausfallzeiten, bedingt vor allem durch die Insolvenz der ausführenden Metallbau-Firma, infolgedessen die Bauarbeiten neu ausgeschrieben und vergeben werden mussten. Dank der Firma Wimmer/Zeulendorf ging es aber im Sommer zügig voran mit der Herstellung und dem Einbau der thermischen Trennwand. Diese sorgt für den Verschluss an der Ost- und Westseite des Kreuzganges, so dass vor allem die kalte Luft im Winter draußen gehalten wird. Die Maßnahme wurde gefördert durch Mittel der Städtebauförderung (Land Thüringen | Stadt Arnstadt). Für das Jahr 2021 haben wir

die Neugestaltung des Kreuzhofes vorgesehen und dazu im letzten Gemeindebrief eine Spendenaktion gestartet, mittels derer wir bis zum 30. April 2021 möglichst den erforderlichen Eigenanteil von 60.000,- € aufbauen können. Die bisherige Spendenbereitschaft seit April dieses Jahres ist ausgesprochen hoch gewesen und ich nehme die Gelegenheit zum Anlass, mich bei allen bisherigen Spendern ganz herzlich zu bedanken. Der Spendenstand beträgt zum heutigen Tage (7. September) 26.470,- €. Wir haben also in den vergangenen 5 Monaten knapp die Hälfte der erforderlichen Summe aufgebracht. 7 Monate stehen jetzt noch aus bis zum 30. April 2021. Und unsere Bitte ist es: werben Sie für das Kreuzhof-

Projekt, machen Sie auch auf die ausführliche Darstellung der Webseite des Oberkirchenvereins aufmerksam. Wir sind für jede Unterstützung - und ist sie noch so klein - sehr dankbar. Spenden sind über die Kirchengemeinde (siehe IBAN Arnstadt unter *Mitarbeiter und Kontakte*) möglich mit Angabe des Verwendungszweckes: Kreuzhof. Sollten Sie sich für ein Detail interessieren, können sie unter Angabe des Namens (z.B. Winterlinde oder Rosenstöcke) konkret dafür spenden. Über den aktuellen Spendenstand informiert die Webseite www.oberkirche-arnstadt.de des Oberkirchenvereins. Herzlichen Dank dafür, dass Sie unser Projekt mittragen und somit auch mitgestalten. (TK)



Foto: Landschaftsarchitekten Alkewitz

Mitarbeiter und Kontakte

Kirchengemeinden Arnstadt

Stadtkirchenamt Arnstadt, Pfarrhof 2
Sekretariat. Beate Grimm
stadtkirchenamt@kirche-arnstadt.de
Öffnungszeiten.

Di 13.00 bis 17.00 Uhr
Do 09.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 03628-740963, Fax. 03628-740964

Pfarramt Arnstadt I - Bachkirche, Pfarrhof 2
Pfarrer Thomas Kratzer
Tel. 03628-740963
arnstadt1@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarramt Arnstadt II - Liebfrauenkirche, Pfarrhof 2
Pfarrer Dr. Mathias Rüsß
Tel. 03628-740925
arnstadt2@kirche-arnstadt-ilmenau.de

*Pfarramt Arnstadt III - Angelhausen-Oberndorf,
Am Vorwerk 1*
Pfarrer Jan Foit
Tel. 03628-603408
arnstadt3@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Konfirmandenarbeit
Pfarrer Dr. Mathias Rüsß, Stadtjugendpfarrer Jan
Foit, Gemeindepädagogin Alexandra Rost

Jugendarbeit
Stadtjugendpfarrer Jan Foit

Arbeit mit Kindern
Gemeindepädagogin Alexandra Rost
Tel. 0176-84255640
alexandra-rost@hotmail.de

Kirchenmusik
Kreiskantor Jörg Reddin
Tel. 0177-8707640
mv-voc@gmx.de

Kirchenaufsicht
Sebastian Jokisch
Tel. 03628-740967

Ev. Kindertagesstätte, Pfarrhof 14
Leiterin Helga Erdmann
Tel. 03628-5948710

Begegnungsstätte, Pfarrhof 5
Tel. 0176-76854466

Kirchenkreis

Ev. Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau, Pfarrhof 10
Büro. Birgit Fischer
Tel. 03628-5949365
buero@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Marienstift, Wachsenburgallee 12
Rektor Pfarrer Andreas Müller
Tel. 03628-720260

Landeskirche

Landeskirchliche Gemeinschaft, Am Himmelreich 7
Jürgen Kissmann
Tel. 03628-48083

Soziale Anlaufstellen

*Lebensberatung, Vermittlung von Mutter-Kind- und
Müttergenesungskuren, Kindernothilfefond, Rosenstr. 11*
Dipl. Sozialpädagogin Annekathrein Schlegel
Tel. 03628-76192, Fax. 03628-9156568
kreisdiakonie.arnstadt@freenet.de

Kleiderkammer, Rosenstraße 11
Tel. 03628-9282841
Öffnungszeiten.
Mo, Do 14 - 16.30 Uhr sowie Di, Fr 10 - 12.00 Uhr

*Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktbera-
tung, Rosenstraße 11*
Sozialpädagogin, grad. Sabine Raab
Dipl. Sozialberaterin Jacqueline Willing
Tel. 03628-76193
schwangerenberatung@ms-arn.de

*Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für
Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige*
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Sozialtherapeutin
Sucht Ulrike Kaps
Tel.: 0 36 28 / 58 41 80
psbsarnstadt@ms-arn.de
Öffnungszeiten.
Mo, Fr 9.30 - 13 Uhr sowie Di, Do 14 - 17 Uhr
Elternsprechstunde: jeder 3. Donnerstag

*Häusliche Sterbe- und Trauerbegleitung, Amb. Hospiz-
dienst Arnstadt beim Malteser Hilfsdienst, Pfarrhof 8*
Kordinatorin: Kirsti Senff
Tel. 0160-7132600

Telefonseelsorge
0800-111011 (kostenfrei)

IBAN Arnstadt

DE36 8405 1010 1830 0011 63

IBAN Dorsdorf-Siegelbach

DE49 8405 1010 1010 1681 81

IBAN Angelhausen-Oberndorf

DE45 8405 1010 1810 0060 03

IBAN Rudisleben

DE28 8405 1010 1841 0000 40

Bitte als Verwendungszweck
Ort und Spende angeben
(z.B. **Spende für Arnstadt**)

Sucht das Beste

Sucht das Beste, gebt das Beste, hofft das Beste für eure Stadt.
Sucht das Beste, glaubt das Beste, betet um das Beste für eure Stadt.

1. Für Menschen, die sich selber keine Chance mehr geben,
die heimatlos und ohne Zukunft sind.
Für Menschen, die seit Jahren auf der Straße leben,
dahingetrieben wie ein Blatt im Wind.
2. Für Menschen, die sich selbst und ihrem Schicksal grollen,
die einsam sind, verwirrt und sonderbar.
Für Menschen, deren Wunden nicht verheilen wollen,
die leiden unter dem, was einmal war.
3. Für Menschen, die so stark und so erfolgreich scheinen,
doch hinter ihrer Maske so allein.
Für Menschen, die nur heimlich im Verborgenen weinen
und still nach Liebe und Verständnis schreien.
4. Für Menschen, die ein ganz normales Leben führen,
zufrieden sind mit sich und ihrer Zeit.
Für Menschen, die doch manchmal Sehnsucht spüren,
nach Tiefe, Frieden und Geborgenheit.

Text: Christoph Zehendner (nach Jeremia 29, 7)
Melodie: Manfred Staiger

Impressum

Titelbild. privat

Herausgeber. Ev.-Luth. Kirchgemeinden Arnstadt

Satz. Andreas Kirsche (erstellt mit Lua[®]TeX)

Druck. Barthel-Druck Arnstadt

Abkürzungen. (TK) - Thomas Kratzer; (JF) - Jan Foit; (MR) - Dr. Mathias Rüß

Redaktionsschluss.
Nächste Ausgabe
5. Januar 2021